

Ricoh kauft Hitachi Printing

Erklärtes Ziel ist der Print on Demand-Markt

Ricoh expandiert. Ende März wurde nun ein Übereinkommen für den Transfer sämtlicher Aktien der Hitachi Printing Solutions Ltd., einer 100%igen Tochterfirma von Hitachi, an Ricoh unterzeichnet. Bis Oktober soll der Deal über die Bühne gegangen sein.

Ricoh Austria und Hitachi

Die Ricoh Austria Ges.m.b.H. wurde 1996 als eigenständige Niederlassung mit Sitz in Wien 5 gegründet (davor „Artaker Bürosysteme“) und berichtet an Ricoh Europa mit Sitz in Amsterdam. 2002 erfolgte der Umzug in den zweiten Wiener Gemeindebezirk, wo ein modernes Bürogebäude samt großem Schauraum bezogen wurde. Das Unternehmen beschäftigt in Österreich rund 110 Mitarbeiter an den Standorten Wien, Linz, Graz, Salzburg und Innsbruck, wobei ein großer Anteil der Beschäftigten auf die eigene Service- und Support-Mannschaft entfällt. Ricoh Produkte sind direkt über Ricoh Austria bzw. im autorisierten Ricoh-Fachhandel erhältlich.

Ricoh Austria konnte im Jahr 2003 den Marktanteil weiter ausbauen und hält nun bei rund 12,8% Marktanteil im Bereich multifunktionaler Systeme, was den zweiten Markenrang bedeutet (2001 lag der Marktanteil noch bei 5,4%). Als strategische Wachstumssegmente hat Ricoh Austria vor allem den High Volume-Bereich Farblaserdrucker und Produktionsdrucker definiert. (Siehe Box auf der rechten Seite.)

Nun, wir wollten natürlich wissen was man bei Ricoh-Österreich zu dem Deal zu sagen hat. Was die geplante Übernahme von Hitachi durch Ricoh betrifft gibt es in Wien aber derzeit noch keine konkreten Informationen. Man rechnet, daß bis Oktober, dem Stichtag der Aktienübernahme, entsprechende Informationen vorliegen werden. Sicher sei, daß alle 2.200 Hitachi-Mitarbeiter von Ricoh übernommen werden. Da es keine eigene österreichische Hitachi-Niederlassung in Österreich gibt sei Österreich aber davon nicht betroffen. Bis jetzt wurden in Österreich Hitachi-Produkte nur von autorisierten Partnern, wie z.B. anacomp, vertrieben. Wie sich die Produktpalette entwickeln wird, weiß derzeit ebenfalls noch niemand.

Nun, die Begründung liegt auf der Hand. Ricoh ist offensichtlich bemüht, speziell sein Laserdrucker-Geschäft als wichtigen Träger weiteren Wachstums zu stärken. Aus diesem Grund arbeitet Ricoh auch daran, das Produkt-Portfolio für Farblaserdrucker im Büro, von Druckern für unternehmenskritische Anwendungen und für Print-On-Demand (POD) weiter auszubauen. (Siehe eigene Story). Zusätzlich möchte sich Ricoh, so läßt das Unternehmen verlauten, künftig auch neuen Vertriebspartnern im IT-Segment zuwenden, während die bestehenden Händler im Bereich multifunktionale Druck- und Kopiersysteme in gewohnter Qualität weiterbetreut werden sollen. Das klare strategische Ziel von Ricoh ist es, das Druckvolumen auf Ricoh-Maschinen überdurchschnittlich zu steigern.

Wie im soeben unterzeichneten Übereinkommen vereinbart, wird Ricoh daher die Hitachi Printing Solutions Ltd. (Hitachi PRS) zur Gänze übernehmen. Hitachi PRS ist ein erfolgreicher Anbieter von kleineren Farblaser-Druckern und ist im speziellen mit Drucksystemen für unternehmenskritische Bereiche (z.B. Rechnungsdruck) und im Print on Demand-Bereich erfolgreich. „Die Integrati-

Wenn Sie mit Ihrem Computer-Latein am Ende sind... Rasche Hilfe und kompetente Beratung rund um die Uhr



Zarevski-Bak OEG
EDV & Computer Consulting
www.dtp.at

- Plattformen Mac, Windows
- Gesamte Druck-Vorstufe, Multimedia, Internet
- Softwareschulung
- Programminstallationen
- Datenmanagement
- Datenrettung
- Programmierungen
- Netzwerktechnik
- Hardwaresetup
- Hardwarereparaturen
- Ostsprachen und kyrillische Schriftzeichen
- Fontgestaltung

A-5310 Mondsee, St. Lorenz 86, Tel: 06232/2907, Fax: 06232/3796, ISDN (Leonardo): 06232/6608, dtp@dtp.at, www.dtp.at

Experten haben es ja bereits vorausgesagt. Schon bald werde es Inkjetdrucker gratis geben, das Geschäft macht man mit den Tinten. Nun ist es (fast) so weit, aber im Toner/Laser-Bereich. Um 10 Euro ist ein Ricoh Aficio Farblaser-Drucker zu haben, vorausgesetzt, man unterschreibt einen Materialabnahmevertrag.

Kampf um Marktanteile: Farblaserdrucker um 10 Euro

Ricoh lässt auch gar keinen Zweifel daran, um was es geht: Man möchte sich ein „ordentliches Stück vom Kuchen“ abschneiden. Nachdem man im Segment der multifunktionalen Büromaschinen den Marktanteil weiter steigern konnte und nun die zweitstärkste Marke in Österreich darstellt, hat man seitens des Marketing-Teams von Ricoh nun die Laserdrucker im Visier.

„Ohne Zweifel wird in diesem Segment vor allem der Farblaserdruck das stärkste Wachstum hinlegen!“, ist Erich Siegl, Produktmanager bei Ricoh Austria, überzeugt. „Darin sind sich aller Hersteller einig; die Frage ist nur: Wer bekommt welches Stück vom Kuchen?“

Um ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen hat sich Ricoh Austria der Philosophie der Mobilfunkbetreiber angenommen und ein äußerst interessantes Paket bestehend aus der Hardware und einem Liefervertrag für Verbrauchsmaterialien geschnürt. Ricoh überlässt dem Kunden dabei den Laserdrucker CL 3000 DN (Modell inklusive Duplex und Netzwerkkarte) tatsächlich um ein einmaliges Benutzungsentgelt von 10 Euro; gleichzeitig schließt der Kunde einen vierjährigen Liefervertrag für Verbrauchsmaterialien mit Ricoh Austria ab. Das Verbrauchsmaterial wird dabei 2 mal jährlich zu einem Fixpreis geliefert. „Funktioniert wie bei einem Handy; da verpflichtet sich der Anwender ja auch, das Netz des Betreibers für eine gewisse Laufzeit zu nutzen.“, sagt Siegl. „Außerdem hat man dadurch wirklich eine vorhersehbare Kostenplanung!“

Ein entsprechendes Vor-Ort-Service (Tausch oder Reparatur des Druckers vor Ort) ist im Leistungsumfang übrigens bereits enthalten.

Der Ricoh Aficio CL3000/CL3000 DN liefert echte 1.200 x 1.200 dpi Druckqualität. Beide Drucker arbeiten mit einer Druckgeschwindigkeit von 16 A4 Vollfarbseiten pro Minute bzw. 20 A4 Schwarz/Weiß-Seiten. Der Aficio CL3000 DN bietet eine Duplex-Option für den doppelseitigen Druck als Standard. Die Drucker können sowohl über den Ricoh-eigenen Druckertreiber RPCS (der auf Icons basiert) als auch über PCL5 und PostScript angesteuert werden. Adobe PostScript 3 ist bereits eingebaut, um die Drucker beispielsweise auch in die Mac-Welt einzubinden.

on von Hitachi PRS in den Ricoh-Konzern wird nicht nur zu Synergie-Effekten im Bereich Forschung & Entwicklung um im Personalbereich führen, sondern wird auch da- zu beitragen, den Wert des Ricoh-Konzerns weiter zu steigern.

Bis zur vollständigen Integration in die Ricoh-Gruppe soll Hitachi PRS dazu beitragen, ihrerseits mit dem gebotenen Produktportfolio am Weltmarkt zu gewinnen, während die Geschäftsbeziehungen zwischen Ricoh und Hitachi PRS ab nun kontinuierlich intensiviert werden.“ heißt es dazu. Der geplante Zeitpunkt des Aktien-Transfers ist Oktober 2004.

Die Konzernmutter Hitachi Ltd. mit Hauptsitz in Tokyo, zu der Hitachi Printing Systems Ltd. gehört, ist ein führender globaler Elektronik-Konzern. Weltweit werden 340.000 MitarbeiterInnen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2002/03 erzielte die Hitachi-Gruppe Umsätze in der Höhe von 68,3 Milliarden Dollar. Das Unternehmen deckt Produkte aus den Bereichen IT, elek-

tronische Komponenten, Energie und Industriesysteme, Unterhaltungselektronik und Finanzdienstleistungen ab. Hitachi Printing Systems Ltd. wurde im Oktober 2002 gegründet und beschäftigt derzeit 2.200 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Netto-Umsatz von rund 60 Milliarden Yen im Geschäftsjahr 2003/04.

Ricoh gilt als einer der Pioniere digitaler Bürolösungen mit einem breiten Produktportfolio das von den multifunktionalen Druck- und Kopiersystemen, über Drucker, Faxgeräte, bis CD-R/W-Laufwerke, DVD-R/-Laufwerke, Speichermedien, Digitalkameras und Software reicht. Weltweit werden 394 Niederlassungen betrieben; im Konzern sind derzeit 74.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Gesamtumsatz des Konzerns lag im Geschäftsjahr 2002/03 (welches mit 31. März 2003 endete) bei 14,7 Milliarden UD-Dollar.

Ricoh ist in Europa und Japan die Nr. 1 als Kopiergeräte-Hersteller und die Nr. 2 in den USA.

Alles Digitaldruck.



Für jede Anforderung die bessere Lösung!



Solventdrucker bis zu 2,50 m Druckbreite



JV3 Solventdrucker mit 1440 dpi Auflösung



Neuer schneller Inkjetdrucker: 2 min/m²



Profi-Laminatoren vom Marktführer

MEHR POWER FÜR IHRE IDEEN

ALPHASET

1210 Wien, Moritz-Dreger-Gasse 18
www.alphaset.at info@alphaset.at

Beratungs-Hotline:

01/ 271 81 88